



Vorzimmer

Gemeinde Hagen im Bremischen · Amtsplatz 3 · 27628 Hagen im Bremischen

Ihr Zeichen:
Aktenzeichen: ML/SP
Zuständig: M. Leying
Zimmer: 203
Telefon : (04746-87-25)
E-Mail: info@hagen-cux.de

Datum: 30.11.2022

N I E D E R S C H R I F T

der öffentlichen Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 29.11.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:33 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer des Rathauses Amtsplatz 3, Hagen im Bremischen

Anwesende Mitglieder

Ausschussvorsitzender

Herr Hans-Hermann Mahler

Ausschussmitglied

Herr Udo Allmers

Frau Anja Alsdorf

Frau Katharina Lehmann

Frau Karen Lingner-Bahr

Herr Kevin Werlich

Anwesende Ratsmitglied

Herr Heinz Bühring

Entschuldigte Mitglieder

Herr Stephan Struß

Beratende Mitglieder

Herr Jan Olliges-Wilke

Frau Uta Rathje

Vertretungsmitglied

Herr Werner Hahn

Für Stephan Struß

Entschuldigte beratende Mitglieder

Frau Ulrike Tönjes

Verwaltung

Herr Martin Leying

Frau Christina Mehrtens

Jugendpflege

Frau Martina Feldmann-Bienhoff

Herr Christian Bösch

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.06.2022
3. Einwohnerfragestunde zur Tagesordnung
4. Mündlicher Sachstandsbericht der Jugendpflege
hier: Arbeit der Jugendpflege in den einzelnen Ortschaften
5. Mündlicher Sachstandsbericht zu den geplanten Baumaßnahmen in den Ortschaften Hagen (Kita Löwenzahn), Driftsethe, Sandstedt und Uthlede
6. Beratung und Beschlussfassung über das Raumkonzept zum Neubau einer viergruppen Kindertagesstätte in Bramstedt
207/2021-2026
7. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Bauernhofkindergartens Aschwarden e.V. auf Anhebung der Erstattungspauschale (Betriebskostenzuschuss) ab 2021
158/2021-2026
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Leo Mahler eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.06.2022

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.06.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

3 Einwohnerfragestunde zur Tagesordnung

Es werden keine Fragen zur Tagesordnung gestellt.

4 Mündlicher Sachstandsbericht der Jugendpflege hier: Arbeit der Jugendpflege in den einzelnen Ortschaften

Die Jugendpfleger Martina Feldmann-Bienhoff und Herr Christian Bösch stellen die Arbeit des Jugi anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Hierbei geht es ihnen besonders um die Arbeit in den Ortsteilen bzw. die Veranstaltungen, die im letzten Jahr stattgefunden haben.

Zum Abschluss der Präsentation geben sie einen Ausblick über die Veranstaltungen, die bereits für das kommende Jahr geplant sind, z.B. eine Neuauflage von „Little in motion“ und auch einen Austausch mit polnischen Jugendlichen in Sahlenburg.

Ausschussvorsitzender Leo Mahler lobt die detaillierte Ausführung der Jugendpflege und stellt heraus, dass besonders die Arbeit mit dem „runden Tisch“ bzw. mit der Feuerwehr eine Vernetzung darstelle, die in diesem Fall gelebt wird. Aus seiner Sicht ist es wichtig, dass sich alle Organisationen ebenfalls um Jugendliche kümmern, wodurch diese nur von den Angeboten profitieren können.

Beratendes Mitglied Uta Rathje fragt an, wie es mit dem Jugendraum in Bramstedt aussehen würde.

Frau Martina Feldmann-Bienhoff erklärt, dass es aktuell keine Nachfrage von Jugendlichen in Bramstedt nach einer Wiederaufnahme des Betriebes im Jugendraum geben würde. Im kommenden Jahr wird aber versucht, mit der mobilen Jugendarbeit Bramstedt und Sandstedt anzusteuern, um auszuloten, ob neue Bedarfe entstehen würden.

Ausschussmitglied Karen Lingner-Bahr fragt an, warum es unterschiedliche Altersgrenzen in den Ortschaften geben würde.

Herr Christian Bösch führt aus, dass er einen breiten Ansatz geben wollte und dass er deswegen die Altersgruppe 8 – 13 Jahre eingeladen habe. Es habe sich aber zwischenzeitlich herausgestellt, dass das angebotene Programm eher zwischen 9 und 11 Jahren zugeschnitten ist. Die 8jährigen seien noch recht verspielt, während die 12jährigen sich schon lieber mit dem Handy beschäftigen würden.

5 Mündlicher Sachstandbericht zu den geplanten Baumaßnahmen in den Ortschaften Hagen (Kita Löwenzahn), Driftsethe, Sandstedt und Uthlede

Kita Löwenzahn

Frau Christina Mehrrens führt aus, dass hier aktuell eine Wirtschaftlichkeitsberechnung entstehen würde. Die geplante Sanierung würde das Gebäude definitiv verbessern. Die alte Bausubstanz würde aber erhalten bleiben. Der Architekt käme nicht so schnell voran, da er personelle Ausfälle zu verzeichnen hatte und auch durch die Entscheidung, zunächst mit einer Wirtschaftlichkeitsberechnung weiter machen zu müssen, in finanzielle Schieflage geraten sei. Durch den benötigten Fachplaner wird die erwartete Wirtschaftlichkeitsberechnung Mitte bis Ende Februar fertig. Bei der bisherigen Sanierung war bislang die Heizung bzw. die PV-Anlage auf dem Dach noch nicht berücksichtigt. Dies sollte in der Wirtschaftlichkeitsberechnung berücksichtigt werden.

Ausschussmitglied Udo Allmers erinnert sich, dass in der Kita Löwenzahn nach dem Auszug der Gruppe in die Kita „Dachweg“ einige Umbaumaßnahmen durch das Landesjugendamt eingefordert wurden und fragt an, ob diese bereits erledigt wären.

Erster Gemeinderat Martin Leying erklärt, dass die einfachen Baumaßnahmen umgesetzt seien und die Umzüge im Haus ebenfalls erfolgt seien. Er bringt die Kita-Leitung Monique Wesemann ins Spiel, die ebenfalls zu den Maßnahmen etwas sagen könnte.

Frau Monique Wesemann stellt heraus, dass die Zusammenarbeit zwischen Kita und Verwaltung in diesem Fall sehr gut funktioniert habe. Die angestrebten Baumaßnahmen waren innerhalb von zwei Wochen umgesetzt, pünktlich zum Besuch des Landesjugendamtes.

Erster Gemeinderat Martin Leying erklärt, dass Frau Matthis vom Landesjugendamt die Umbaumaßnahmen und die Planung für die Kita vorgestellt wurden und sie sich sehr zufrieden zeigte. Für die Verwaltung ist es wichtig, dass, sollte eine der Maßnahmen im Löwenzahn durchgeführt werden, diese im Anschluss des Baus der Kita Bramstedt umgesetzt werden würden, in denen die Kinder ausgelagert werden können.

Ausschussmitglied Udo Allmers fragt an, ob dann in der Kita Löwenzahn ggf. gar nichts mehr passieren müsse, wenn das Landesjugendamt mit den aktuellen Maßnahmen zufrieden wäre.

Erster Gemeinderat Martin Leying stellt heraus, dass das Landesjugendamt aktuell keine weiteren Vorgaben an die Kita stelle. Die Kita allerdings ein altes Gebäude sei und mindestens eine energetische Sanierung sicherlich dringend geraten wäre.

Kita Driftsethe

Frau Christina Mehrrens erklärt, dass der Architekt Hoche damit beschäftigt sei, aktuell Zeichnungen für ein neues Gebäude zu erstellen.

Ausschussmitglied Karen Lingner-Bahr stellt fest, dass es ihr noch nicht klar sei, ob in Driftsethe ein Neubau bzw. ein Anbau favorisiert wird und dass es hierzu noch kein Ratsbeschluss geben würde.

Erster Gemeinderat Martin Leying merkt an, dass aus Driftsethe immer der Wunsch bestand, ggf. zukünftig die Kita um eine Krippe zu erweitern, falls es der Bedarf hergeben würde. Da das alte Grundstück nach Rücksprache mit dem Landesjugendamt eine solche Erweiterung nicht zugelassen hätte, wurde in den vergangenen Monaten eine Option gesucht, welche in Zusammenarbeit mit dem Ortsbürgermeister Heinz Bühring gefunden werden konnte. Es könne ein kleiner Teil eines Nachbargrundstückes angekauft werden, wodurch das Grundstück die Größe erlangen würde, um eine Erweiterung mit einer Krippe realisieren zu können.

Ratsmitglied Heinz Bühring pflichtet den Ausführungen bei, dass es bisher keinen Ratsbeschluss über die Umsetzung in Driftsethe geben würde. Im Ortsrat Driftsethe war dieses Thema auf der Tagesordnung der Sitzung vom 24.11.2022 und wurde dort als Priorität gesehen, da es bereits vorher Gelder im Haushalt für eine Sanierung der Einrichtung gab. Hier wurden zunächst 50.000 € und dann 450.000 € eingestellt.

Ausschussmitglied Karen Lingner-Bahr führt aus, dass es eine Reihenfolge geben würde, die vom Rat der Gemeinde Hagen im Bremischen beschlossen worden sei. Für Driftsethe würde es bisher keinen Beschluss geben. Dieser müsste zunächst im Rat gefasst werden.

Kita Sandstedt

Frau Christina Mehrrens berichtet, dass es im Kinder- und Jugendausschuss aus März dieses Jahres bereits eine Raumplanung für eine neue Kita in Sandstedt gegeben habe. Diese wurde allerdings noch einmal zur Überprüfung an die Architekten zurückgegeben, da aufgefallen war, dass die Zeichnung für Driftsethe deutlich mehr Quadratmeter aufwies, als die Zeichnung für Sandstedt.

Ratsmitglied Werner Hahn möchte wissen, wann die neue Planung der Politik vorgestellt werden würde.

Frau Christina Mehrrens erklärt, dass diese Planung inzwischen vorliegen würde und sie diese gerne vorzeigen könne.

Ausschussmitglied Karen Lingner-Bahr regt an, dass es auch ihrer Sicht dringend eine gemeinsame Sitzung des Bau- und Kinder- und Jugendausschusses geben solle, da es nun um mehrere Baustellen gehen würde und der Bauausschuss aus ihrer Sicht auf jeden Fall beteiligt werden müsse; alleine um Fragen zur Technik und zu erneuerbaren Energien zu beantworten.

Erster Gemeinderat Martin Leying erklärt, dass beim Besuch des Landesjugendamtes der Gemeindeverwaltung mitgeteilt wurde, dass die 10er Gruppe in der Kita „Deichbutjer“ lediglich bis zum Ende des Kita-Jahres 2023/2024 genehmigt werden könne. Im Anschluss würde diese Kleingruppe nicht mehr genehmigt werden. Es wäre daher wichtig, mit den Planungen für Sandstedt voranzukommen, da es ab 2024 einen weiteren Bedarf von 10 Kindern geben könne.

Kita Uthlede

Zu Uthlede führt Frau Christina Mehrrens, dass hier aktuell drei Angebote für den Abriss vorliegen. Diese liegen alle in einem erträglichen Rahmen. Herr Jörn Deharde ist zudem dabei, eine Architektenausschreibung vorzubereiten, um einen Architekten für die Umsetzung des Vorhabens zu finden.

Ausschussmitglied Karen Lingner-Bahr möchte wissen, wie lange der Vertrag für das Hortgebäude laufen würde.

Frau Christina Mehrrens berichtet, dass der Vertrag für fünf Jahre geschlossen wurde und die Nutzung im Jahr 2019 begonnen habe. Dementsprechend läuft der Vertrag bis 2024. Es gäbe aber eine Verlängerungsoption, die bereits mit dem Eigentümer besprochen sei und diese könnte auch kürzer als fünf Jahre ausfallen.

Frau Christina Mehrrens und Erster Gemeinderat Martin Leying stellen den Grundriss und die Raumnutzung für die neue Kita in Bramstedt vor.

Ratsmitglied Werner Hahn möchte wissen, ob ein Bewegungsraum nicht zwingend mit einem Fenster ausgestattet sein müsse, genauso wie die Schlafräume in der Krippe. Er könne auf der Zeichnung bisher keine Fenster erkennen. Weiter wäre der Eingang aus seiner Sicht recht schmal für die Nutzung von Kinderwagen.

Frau Monique Wesemann führt aus, dass durch die Nutzung von den breiten Krippenwagen es einen breiteren Eingang bedürfen würde.

Frau Christina Mehrrens erklärt, dass es für die Krippenwagen ein Außenlager geben würde und der Eingangsbereich lediglich für normale Kinderwagen benutzt werden solle.

Ratsmitglied Werner Hahn würde es begrüßen, wenn im Bauausschuss noch einmal über die Dachgestaltung gesprochen werden würde.

Ausschussvorsitzender Leo Mahler möchte wissen, ob das Personal und die Leitung der Kita Bramstedt bei den Planungen beteiligt wurden.

Frau Christina Mehrrens berichtet, dass alle Pläne der Kita-Leitung in Bramstedt zugestellt werden würden. Darüber hinaus war Frau Tanja Dietrich-Wulff bei den Gesprächen mit den Architekten beteiligt. Ebenfalls war sie bereits in der Kita Dachsweg, um sich gewisse Neuerungen, die dort bereits umgesetzt wurden, anzusehen. Das Personal wird durch sie in den Dienstbesprechungen mitgenommen und wird sich ggf. in Zukunft ebenfalls die Kita Dachsweg ansehen.

Beratendes Mitglied Uta Rathje fragt an, welche Verbindung es zwischen der Küche und dem Essensraum geben würde.

Ratsmitglied Werner Hahn erklärt, dass es für ihn nach dem Grundriss aus nach einer Schiebetür aussehen würde, die dort eingeplant wurde.

Ausschussmitglied Udo Allmers möchte wissen, ob es in der neuen Kita ebenfalls eine Belüftung, analog zur Kita Dachsweg, geben werde.

Erster Gemeinderat Martin Leying erklärt, dass es beabsichtigt ist, eine ähnliche Anlage einzubauen.

Ratsmitglied Werner Hahn erkundigt sich, in welchem Raum die Technik für eine solche Anlage geplant wäre. Er könne keinen erkennen.

Frau Christina Mehrrens erklärt, dass diese Anlage beim Dachsweg unterm Dach untergebracht sei und dies auch für Bramstedt vorstellbar wäre.

Ratsmitglied Werner Hahn merkt an, dass die Türen vom Speisraum und vom Bewegungsraum sich in den Flur öffnen lassen. Dies wäre aus seiner Sicht schwierig im Brandfall, wenn dadurch der Fluchtweg eingeschränkt werden würde.

Ausschussmitglied Karen Lingner-Bahr stellt den Antrag, dass die Vorlage heute nur zur Kenntnis genommen wird und der Beschluss in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Bauausschuss fallen soll.

Der Kinder- und Jugendausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung in einer gemeinsamen Sitzung des Bau- und Kinder- und Jugendausschusses zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**7 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Bauernhofkindergartens Aschwarden e.V. auf Anhebung der Erstattungspauschale (Betriebskostenzuschuss) ab 2021
158/2021-2026**

Erster Gemeinderat Martin Leying erläutert die Vorlage und stellt die Hintergründe vor.

Ausschussvorsitzender Leo Mahler erklärt, dass aus seiner Sicht die Vorlage in die richtige Richtung geht, da wir bezahlen müssten, da es mit der Einrichtung in Bilohe bereits einen Präzedenzfall geben würde.

Ausschussmitglied Udo Allmers merkt an, dass es aus seiner Sicht fragwürdig sei und ob es Vorgaben geben würde, welche Kosten einer Gemeinde in Rechnung gestellt werden könnten.

Beratendes Mitglied Uta Rathje erklärt, dass es aus ihrer Sicht fragwürdig ist, dass Eltern nicht auf die Kosten schauen müssten, wenn sie für ihre Kinder eine Betreuung suchen würden. Sie verweist auf einen Vergleich mit der Waldschule; hier müsse für eine Freie Schule auch bezahlt werden.

Ausschussvorsitzender Leo Mahler erklärt, dass er die Diskussion verstehen könne, die Grundsatzentscheidung durch ein Gericht aber bereits getroffen sei. Der Landkreis habe keine Bedarfsplanung gemacht und würde somit nicht alle Möglichkeiten für die Erziehung von Kindern vorhalten, so dass solche Situationen entstehen könnten.

Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Bauernhofkindergartens auf Anhebung der Erstattungspauschale um 382,88 € monatlich wird nicht stattgegeben. Stattdessen wird rückwirkend ab August 2021 ein zusätzlicher monatlicher Beitrag in Höhe von 216,22 € überwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

8 Mitteilungen und Anfragen

- Erster Gemeinderat Martin Leying erklärt, dass es in der Kita Dachsweg nun eine Abstimmung zwischen Eltern und Kindern gegeben habe, wie der zukünftige Name der Kita sein solle. Die Wahl sei auf die Bezeichnung „Dachsbau“ gefallen.

Ausschussvorsitzender Leo Mahler erklärt, dass die Kita die Möglichkeit erhalten habe, selber nach einem Namen zu suchen und er freut sich sehr, dass die Entscheidung nun getroffen sei.

- Erster Gemeinderat Martin Leying führt aus, dass mittlerweile die Luftreinigungsgeräte in den Einrichtungen angekommen seien und die entscheidenden Räume in den Kitas mit diesen ausgestattet wären. Lediglich beim Hort in Uthlede war es nicht möglich, das Gerät in das erste Geschoss zu bringen. Somit ist im oberen Geschoss kein Luftreinigungsgerät.

9 **Einwohnerfragestunde**

- Eine Einwohnerin möchte wissen, ob es für die Kita Rappelkiste denn auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung geben würde.

Erster Gemeinderat Martin Leying berichtet, dass der Architekt dabei wäre, aktuell zu prüfen, ob ein An- bzw. ein Neubau auf das Grundstück passen würde und welche Kosten dadurch entstehen würden.

- Eine Einwohnerin fragt nach dem Stand für die Kita Uthlede, hier speziell wie der Zeithorizont aussehen könnte, wann ein neues Gebäude entstehen würde.

Erster Gemeinderat Martin Leying informiert, dass es aktuell schwer abzuschätzen sei, da noch kein Architekt gefunden sei, keine Zeichnung entstanden wäre und auch die nötigen Abstimmungen mit Politik und der anschließenden Baugenehmigungsbeantragung Zeit benötigt.

Ausschussvorsitzender Leo Mahler schließt die Sitzung um 20:33 Uhr.

Gez. Leo Mahler	Andreas Wittenberg	Gez. Martin Leying
Vorsitzender	Bürgermeister	Protokollführung